

METALLI LABOR BERICHT

THEMEN UND FRAGEN
ZUR WEITEREN BEARBEITUNG
IM PLANUNGSPROZESS

Abkronstypus
des Bohrs?
Altkasten
Ranzzeit
Übergangsphase/
Verkehrskonzept

in der Übergangsphase
in der Raumplanung

Die... vom
milie!



Verbindungsachse
Aesch-Dornach
erst dann für
MIV öffnen,
wenn Aesch
Autobahnanschluss
hat

ist Bedingung
für das Umland!

die geplante
Betriebe ist entl.
zu isoliert

Durchmischung der
Gesellschaftsschichten

Öffnungszeiten des Aeschs!

Verzahnung
Auenland

Jahnungen für alle, die Bezahlbar sind!!

ne, miteinander Leben - das es Lebt.
e Gemeinschaft gefördert wird. Mit-Oberdarmach
das es nicht Lebt, ein
Schlafgebiet wird!

- Antroposophen
- Betage
- VITA

METALLI-LABOR DORNACH

1. MITWIRKUNGS-VERANSTALTUNG VOM 21. APRIL 2018

VERANSTALTER

HIAG und Gemeinde Dornach in Partnerschaft

AUFTRAGGEBER

HIAG

ORGANISATION

denkstatt sàrl (Projektleitung)

Paul Krummenacher, frischer wind AG (Moderation)

HINTERGRUND

Im Hinblick auf die langfristige Entwicklung des Swissmetal-Areals sowie auf das gegenwärtig laufende Masterplanverfahren besteht ein Bedarf nach Information der breiten Öffentlichkeit. Zudem besteht seitens Arealigentümerin die Absicht, in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dornach einen Partizipationsprozess bei der Arealentwicklung zu ermöglichen. Im Verlaufe des Jahres 2018 wird dieser Prozess mit der Durchführung einer zweiteiligen Grossgruppen-Veranstaltung, zu welcher alle Interessierten eingeladen werden, angestossen. Die Veranstaltungen sollen einerseits Einblick in den aktuellen Stand der Planungen geben und andererseits ermöglichen, dass die TeilnehmerInnen ein strukturiertes und qualifiziertes Feedback zum Planungsstand geben können.

SPURGRUPPE

Zur Vorbereitung der ersten Grossgruppen-Veranstaltung haben zwei Sitzungen mit einer Spurgruppe stattgefunden. (**Sitzungen Spurgruppe, 21. März 2018, 18h30-20h30 und 12. April 2018, 19h-20h**) Dazu wurde die bestehende kommunale Begleitgruppe Leitbildprozess eingeladen, welche um einige weitere Exponenten ergänzt wurde.

METALLI-LABOR

Unter dem Titel Metalli-Labor wurde eine Kombination von Informationsveranstaltung und World Café mit der Beteiligung von rund 100 Personen durchgeführt. (**Metalli-Labor am Samstag, 21. April 2018, 10h-16h**) Vertreter von HIAG, der Gemeinde sowie Fachreferenten aus der Planungsgruppe informierten über folgende Themen: Vorstellung HIAG (Michele Muccioli, Frank Butz), Erkenntnisse der Testplanung (Christoph Lötscher, Rainer Klostermann), Input Gemeinde (Christian Schlatter), Verkehr / Mobilität (Markus Stöcklin), Altlasten-Situation (Michele Muccioli), Übergangsnutzung (Barbara Buser). Bei einem Arealspaziergang konnten die TeilnehmerInnen einen eigenen Eindruck vom Areal, seinen Dimensionen, einzelnen Gebäuden und der unmittelbaren Umgebung (Birsraum) gewinnen.

Durch das Vorgehen gemäss dem Grossgruppen-Format World Café im direkten Anschluss an die Informationsveranstaltung wurden die wesentlichen Themen und Fragen diskutiert, die in der weiteren Planung Beachtung finden sollen. An 6er-Tischen standen in drei 20-minütigen Runden in rotierender Zusammensetzung folgende Fragen zur Diskussion:

1. Runde:

Was ist uns heute Morgen aufgefallen?

Was fanden wir wichtig?

Was hat uns gefehlt?

Was sehen wir kritisch?

Was muss unbedingt berücksichtigt werden?

2. Runde:

Wo sehen wir das grösste Potenzial?

Was sollte das Areal ausstrahlen?

Was darf nicht passieren?

3. Runde:

Welches sind unsere wichtigsten Empfehlungen?

Die TeilnehmerInnen haben die diskutierten Themen fortlaufend mit Stichworten auf Tischtuch-Protokollen festgehalten. In der letzten Runde wurden pro Tisch drei Punkte als wichtigste Empfehlungen selektiert, auf gelben Papierstreifen festgehalten und anschliessend im Plenum an Pinwänden gesammelt und kurz erläutert. In einem letzten Schritt erhielten die TeilnehmerInnen je vier rote und die anwesenden Planer und Organisatoren je vier blaue Klebepunkte, mit welchen eine persönliche Priorisierung der Empfehlungen vorgenommen wurde.

AUSWERTUNGSMETHODIK

Im Anschluss an die Durchführung der Informations-/World Café-Veranstaltung haben frischer Wind AG und denkstatt sàrl die Empfehlungen aufgrund der quantitativen Priorisierung in zwei Auswertungsschritten strukturiert und im vorliegenden Bericht in der Form von Fragestellungen zusammengefasst, dokumentiert und kommentiert. Für die Strukturierung wurde auf ausgewählte Verfahrensschritte der „GT“ Methode zurückgegriffen (Strauss, Ansel L., und Juliet M. Corbin. Grounded Theory: Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Beltz, 2010).

Die insgesamt zehn Fragestellungen werden benannt (Titel), beschrieben (Abstract), als Auftrag an die Planung formuliert (Auftrag) und zu den weiteren genannten Themenfeldern und Fragestellungen in Beziehung gesetzt (Kontext). Vor jeder Fragestellung sind die spezifisch dazu im Plenum gesammelten Papierstreifen sowie deren Priorisierung fotografisch dokumentiert.

In einem weiteren Auswertungsschritt wurden die auf den Tischtuch-Protokollen gesammelten Stichworte systematisch codiert. Somit konnten die Stichworte den einzelnen Fragestellungen ergänzend und präzisierend hinzugefügt werden.

Zudem traten so nochmals einzelne Themen hervor, die zwar an den Tischen diskutiert wurden, jedoch nicht als wichtigste Empfehlungen selektiert wurden. Diese Themen beziehungsweise Stichworte sind im letzten Teil des Berichts fotografisch dokumentiert, bevor im Anhang sämtliche Tischtuch-Protokolle und auf den Pinnwänden gesammelte Papierstreifen dokumentiert sind.

Als Einleitung des Berichts hat es sich angeboten, einzelne hervorgetretene Aspekte unter dem Leitbegriff „Zugänglichkeit“ kompakt auszuwerten.

PROZESS

Der Bericht wird dem Planungsprozess zugeführt, mit dem Ziel die formulierten Fragen und Empfehlungen in die weitere Planung aufzunehmen. Bei der Ergebniswerkstatt im September wird darüber informiert, inwiefern die Erkenntnisse aus dem Metall-Labor Eingang in den Planungsprozess gefunden haben und die TeilnehmerInnen werden wiederum die Gelegenheit erhalten im Rahmen einer World Café-Diskussion Stellung zu nehmen. **(Ergebniswerkstatt am Samstag, 8. September 2018, circa 10h-13h)**

IMPRESSUM

Auswertung:

Paul Krummenacher (frischer wind AG), Ben Pohl, Baptiste Planche (denkstatt sàrl)

Bericht:

Ben Pohl, Baptiste Planche, Simone Crevoisier (denkstatt sàrl)

Lektorat:

Paul Krummenacher, Barbara Buser (denkstatt sàrl), Michele Muccioli (HIAG)

AUSWERTUNG KOMPAKT: «Zugänglichkeit»

Bestimmte Aspekte des Metalli-Labor lassen sich unter dem Leitbegriff: «Zugänglichkeit» fassen. Das hierbei «in situ/am Ort» spezifische Konzept der «Zugänglichkeit» setzt sich aus verschiedenen genannten Facetten oder Aspekten zusammen die nachfolgend kurz zusammengefasst werden:

Aspekt Verkehrsthematik: wird zugleich als Frage und als Sorge vorgetragen. Zum einen mit dem Wunsch des guten Zugangs für Fussgänger, Velofahrer und via ÖV, zum anderen als Sorge eines erhöhten Zugangs und Verkehrsaufkommens und einer Überlastung bestehender Infrastrukturen.

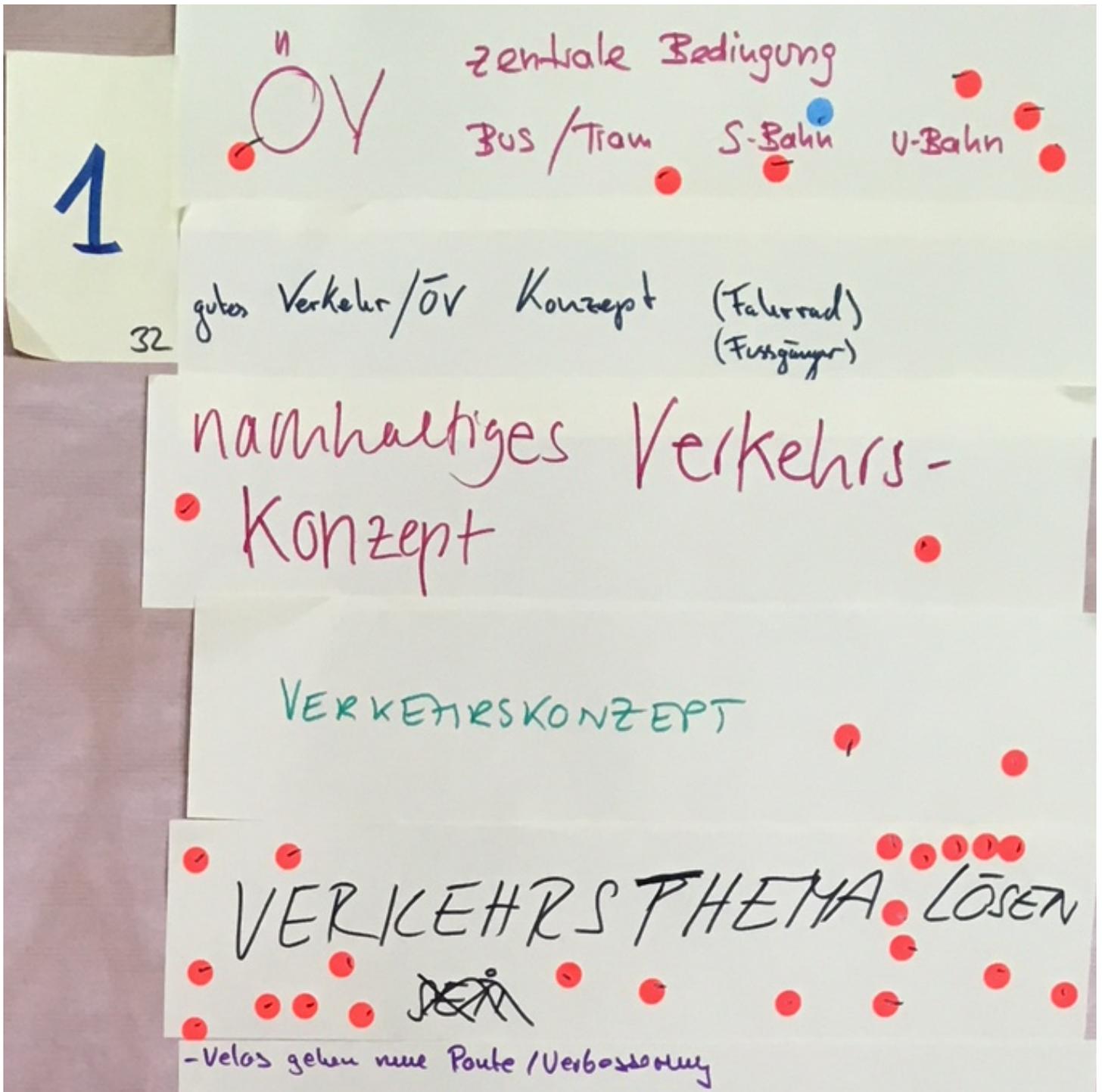
Aspekt (rasche) Öffnung: erscheint zugleich als ungeduldige Aufforderung, Neugier und Aneignungsbegehrt, als physischer «Zugang jetzt!» und als Kontinuität der einer einer Zwischennutzung zugeschriebene Aspekte der Aneignbarkeit.

Aspekt Mischung: äussert sich als Wunsch, das Areal mit einer Vielfalt von Nutzungs- und Miet-Möglichkeiten auszustatten, die eine kulturelle, soziale und ökonomische «Zugänglichkeit» für unterschiedliche Alters- und Gesellschaftsgruppen in diversen Nutzungsformen (Wohnen, Gewerbe, Freizeit) ermöglichen. (Hier treten mit Bezug auf Wohnen und Gewerbe auch erste Kontroversen zwischen Bezahlbarkeit und Qualitätsvorstellungen zu Tage.)

Aspekt Integration von Dorf und Areal: äussert sich als Wunsch nach Ganzheit der räumlichen und sozialräumlichen Ordnung Dorfnachs und zeigt auf die wechselseitige Zugänglichkeit und (An)Bindung. Das Dorf soll sich Zugang zum Areal verschaffen und das Areal Zugang zum Dorf.

Aspekt Mitwirkung und Dialog: in direkter Aufforderung weisen auch diese Nennungen auf eine Facette der Zugänglichkeit hin. Die wechselseitige Zugänglichkeit und Zugewandtheit von Nachbarschaft, Gemeinde und Eigentümerin im Planungsprozess ist Begehrt der Beteiligten.

Zu prüfen wäre, ob, wo und wie sich die diversen genannten, befürwortenden und sorgenden Aspekte ergänzen, welche planerischen, bauökonomischen und kommunikativen Eingriffe und Strategien es braucht, bzw. welche Kontroversen sich mit welchen Mitteln wechselseitig auflösen lassen, um die Interessen aller Stakeholder im Sinne des Projektes in Einklang zu bringen.



Fragestellung 1: Verkehr (32 Punkte)

Abstract:

Erwartungsgemäss rangiert das Thema Verkehr quantitativ hoch. Die einzelnen Herausforderungen der Verkehrsplanung wurden eingehend diskutiert, zahlreiche Ideen, Empfehlungen und Lösungsvorschläge kamen auf die Tische. Die Verkehrsthematik wird zugleich als Frage und als Sorge vorgetragen. Zum einen mit dem Wunsch des guten Zugangs für Fussgänger, Velofahrer und via ÖV, zum anderen als Sorge eines erhöhten Verkehrsaufkommens und einer Überlastung bestehender Infrastrukturen und

Naturräume.

Zusammenfassend kann ein starkes Bedürfnis das „Thema Verkehr zu lösen“ festgehalten werden. Die grossen Infrastruktur-Projekte (Anschluss A18 und S-Bahn-Haltestelle) sowie allgemein die Verbesserung der Anbindung an den öffentlichen Verkehr werden als zentrale Faktoren benannt. Zudem Forderungen, das Thema Verkehr bereits frühzeitig im Prozess der Öffnung/Zwischennutzung konzeptionell anzugehen.

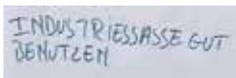
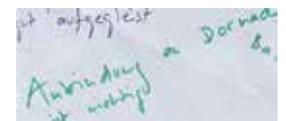
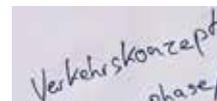
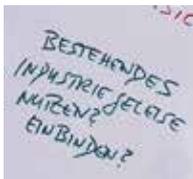
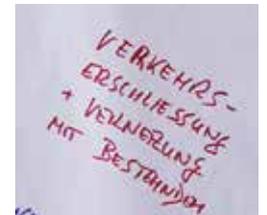
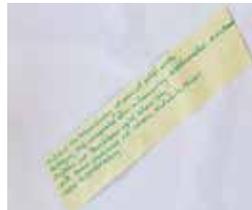
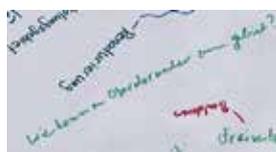
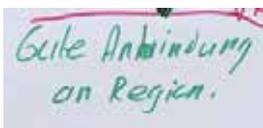
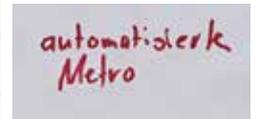
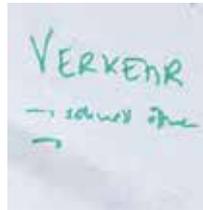
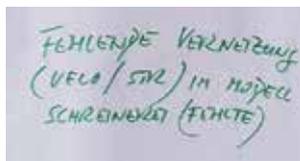
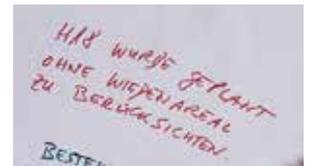
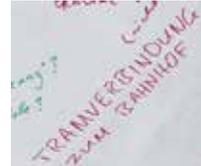
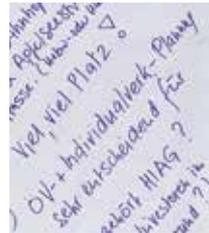
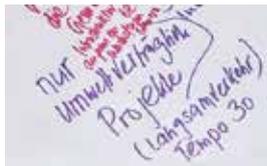
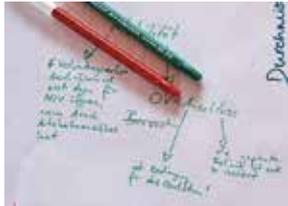
Auftrag:

Zu prüfen wäre, mit welchen planerischen und kommunikativen Mitteln **die wichtigen drei Aspekte (1. Fußgänger, Velo, ÖV; 2. A18; 3. Überlastung bestehender Infrastruktur)** bearbeitet werden können.

Kontext:

Steht in Beziehung zu Themen: Dichte, Wohnen, Freizeit, Arbeit, Gewerbe, Zugänglichkeit, Naturraum

Stichworte auf Tischbuch-Protokollen:



Polizeikontrollen im Stadtverkehr
Vorgang? Basis von Kennen an der Basis für
Anzeige (Verbindung mit Polizei
Basis, Video, etc.)
2. Schritt: Umsetzung
mit dem...

wo Birsbergweg (schneller Entscheid
vor Ende 2018)

Braucht es einen Autobahnanschluss?
Wenn ja, sicher nicht dort wo geplant ist!

Mit Ortsbuslinie erschliessen

Verkehrslösung für alle Zufahrten ist noch nicht definiert

MATIA 1000
BESSERE VERBINDUNGEN MIT BUS IM AFDL-
WEE-QUARTIER INKL. BIRSBERG-SCHULE.
RAUBERCH.

- Velanet ausbauen, Schnellstrecke für Club
- Keine Autos überdacht!

- Änderung an Dorack, Gondel mit Hauptplatz, Gärten, Hofplatz
Anzahl sind

Zufahrt: Panoramale ist schwer zu
definieren (Velos geben neue Route, Verbesserung)!!

Wieder kein Verkehrsnetzwerk sondern eine Verdrängung
des Chaos III - (Verholzung - Bruggung)

Bedingung Verkehrsnetze müssen in Zusammenhang Autobahnanschluss
bei Verkehrsnetzen

Verkehr wächst ständig - Verdichtung zu gross (FFH sind
ständiger Verkehrsbelastung ausgesetzt)

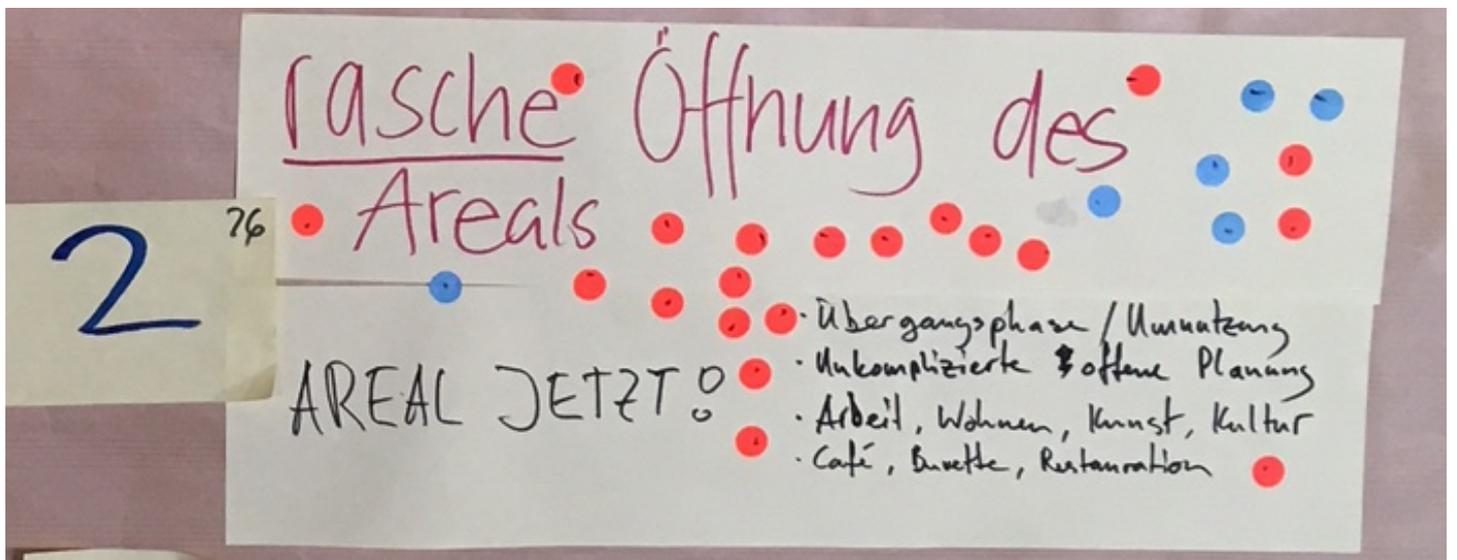
Zugfahren und neue Transitstation oct. wo ist die Lösungsweg?

- Entlastung (Verkehr - Hochwald, Guppen, Aach?)
Autobahnverstopfung - Ausweichen über Zufahrten
Dorfstrassen, Quartierstrassen oct. (Stau - Chaos)

kritisch
Verkehrslösung? → auch bei
Zwischenunterstützung

+18 Ausweitung führt im Stadte
- Konzeption Transit: Aach, Bels, Fries, Guppen

Verkehrsmittel: Auto, Bus, Fussg, Velo



Fragestellung 2: Zeitnahe Öffnung (26 Punkte)

Abstract:

Vor dem Hintergrund des insgesamt langen Zeithorizonts für die Entwicklung zu einem neuen Quartier wurde die greifbare Öffnung und Belebung des Areals durch Zwischennutzungen begrüsst. Der Ansatz, zukünftige Nutzungen und Qualitäten des Quartiers bereits mit der Übergangsnutzung zu initiieren, stiess auf Zustimmung und Interesse. Die Frage der Öffnung erscheint zugleich als ungeduldige Aufforderung, Neugier, Nutzungs- und Aneignungsbegehren.

Auftrag:

Zu prüfen wäre, mit welchen planerischen, baulichen, aktivierenden und kommunikativen Mitteln und Strategien unterschiedliche Nutzungen ermöglicht und in die Kontinuität der Transformation aufgenommen werden können.

Kontext:

Steht in Beziehung zu Themen: Zugänglichkeit, Wohnen, Freizeit, Arbeit, Gewerbe, Aneignung, Bewahren, Kontinuität

Stichworte auf Tischtuch-Protokollen:

zugänglichkeit ist
wichtig für ~~den~~ Übergang
→ absteigen

Schnelle Öffnung

BEIPIE
OFFENUNG
Potential für schnellere Umklezeitung:
Passierelle beim Jugendhaus
IDENTIFIKATION
LOGO

Öffnung
zum Post

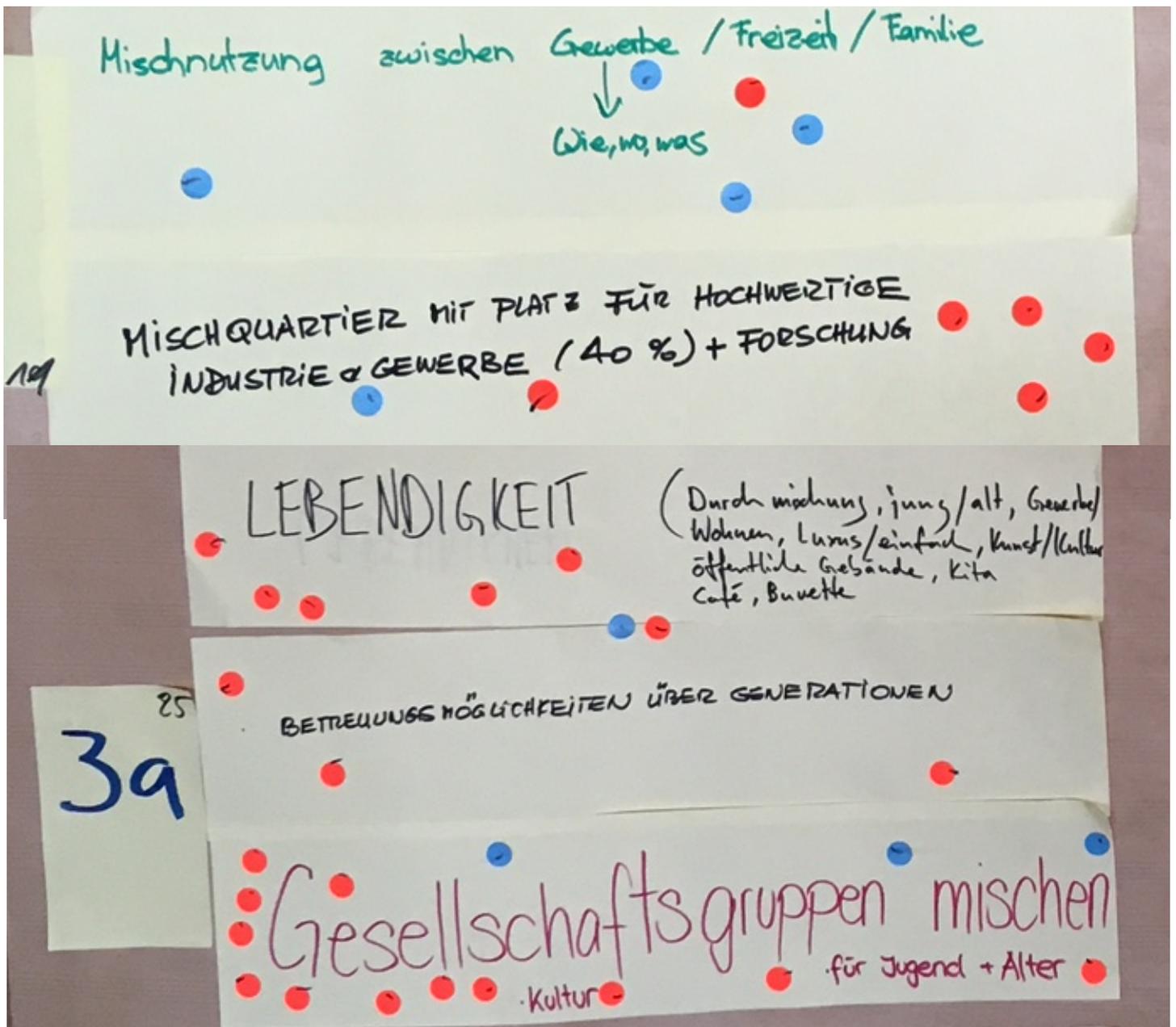
Zufahrt. Parallele ist schwer zu
aktivieren (Nebel sehen neue Baulinien...!!)

Arialsicherheit / Diebe ?
Feuerwehr
Belastung schafft Sicherheit

Öffnung des Areal!

VERKEHR
→ schnell über
→

Einbezug von
Die Idee, das Areal ähnlich wie das
Wasserpark zu gestalten ist gut!



Fragestellung 3: Mischung (25 + 11 Punkte)

Abstract:

Im zweiten Strukturierungsschritt zusammengeführt aus „3a Lebendigkeit / Gesellschaftsgruppen mischen“ (25 Punkte) und „Mischnutzung“ (11 Punkte). Der Wunsch nach einem lebendigen, vielfältigen und in mehrerlei Hinsicht gemischt strukturierten Quartier wurde oft und explizit geäußert. Der Wunsch wurde teils positiv formuliert (belebt, anziehend, vielfältig, reichhaltig etc.), teils negativ (kein Ghetto, keine Trabantenstadt etc.). Sowohl die soziodemografische und soziale Mischung der Quartierbewohner wie auch vielfältige Nutzungsformen (Wohnen, Gewerbe, Freizeit) und deren gegenseitige Bereicherung werden als erstrebenswert erachtet.

Auftrag:

Zu prüfen wäre, über welche planerischen und bauökonomischen Stellschrauben die verschiedenen Aspekte der «Mischung» in der Planung und Umsetzung gefördert werden können.

Kontext:

Steht in Beziehung zu Themen: Bezahlbarkeit vs. Hochwertigkeit, Wohnen, Freizeit, Arbeit, Gewerbe, Zugänglichkeit

Stichworte auf Tischtuch-Protokollen:

Siehe Durchmischung von ... und AH
 Familie!

Durchmischung der
 Gesellschaftsklassen!

Was für
 Gewerbe?
 Arbeitsplätze
 für Bauarbeiter

Davon ca
 - ANDERE NUTZUNG
 (GEMISCHTE, FÖRDERUNG)
 DIVERGENTE

Neuer Wohnraum
 braucht auch
 Arbeitsstellen

Altersdurchmischter
 Wohnraum ist gut

KEIN GHETTO

...
 ...
 ...
 ...
 ...

Arbeitsplätze, Erhaltung
 Wohnstruktur



Jung + alt
 gemischt

Jung + alt
 gemischt
 & günstige
 Wohnungen
 ?
 ?

Ausstattung:
 → regional, Haptik +
 → Mischung aus Natur-
 u. Kultur aufbauend auf der Basis
 des
 SYSTEMS

KEIN GHETTO.

Neuordnung
 - Kultur
 - Jugend
 - Familien
 - Wohnraum
 - ...

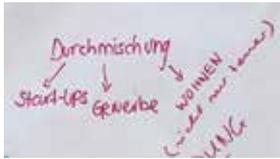
...
 ...
 ...

Kultur
 Kunst

Ausstattung:
 Lebendig, vielfältig
 freizeitmäßig
 miteinander leben

keine Schlafstadt!
 keine „gated community“

Gewerbe und Wohnen
 Verbinden
 zu bezahlbaren
 Wohnformen



Wohnen + Arbeit

Gesellschaftsgruppen mischen

Kultur möglichkeit

Gemeinschaftlichkeit
 - Schule

Die Idee, das direkt ähnlich wie das
 Wohnwerk zu gestalten ist gut!

...
 ...
 ...
 ...

Wohnen + Arbeiten

Urbanität, Erhaltung
Nachhaltigkeitszone

Darf kein fettlein geben

Das neue Projekt soll anhaltend für alle sein

MISCH QUARTIER MIT PLATZ FÜR HOCHWERTE
INDUSTRIE & GEWERBE (< 40%)

INDUSTRIE & GEFÄHRDUNG
ALTERS WOHNUMGEN (BEZAHLBAR)

HOHE FLEXIBILITÄT
INNOVATION, OFFENES GEBAUDE, RUHE ZONE (18RS)
BEZAHLBARE WOHNUMGEN

BETRIEBUNGSGEMEINSCHAFTEN (TAGE / UNTERNEHMEN,
ALTERS BETRIEBUNG)

FORSCHUNG (TECHNIK / MEDIZIN)

Stiftungen + Genossenschaften können miteinander
Wohnen und Arbeiten in Gebäude?

Kein Getto, Altersdurchmischung wichtig!

Erschliessung

- Verkehr
- Erreichbarkeit

Anbindung an Dornach

- Verkehrswege
- Integration von zentralen Dienstleistungen
- Kindergarten, Werkhof, Gemeindezentrum

Vernetzung der Quartiere

3b

85

ÖFFNUNG & VERBINDUNG ZUM DORF

- räumlich
- kommunikativ

INTEGRATION QUARTIER-DORF u. v. v.

Integration

in Dornach

- kein isoliertes Quartier

- Begegnungsraum fürs ganze Dorf

ANBINDUNG

- Aesd
- Quartier / Oberdornach
- Verkehr
- Passarelle schnell bitte!
- Birs, Badestrand &

- Keine Satellitenstadt
- Öffnen des Projekts für alle Anwohner + Gäste

Fragestellung 4: Integration Dorf und Areal (25 Punkte)

Abstract:

Das Anliegen, das neue Quartier mit Dornach, seinen verschiedenen bestehenden Zentren sowie der weiteren Umgebung zu integrieren, fand bei der Veranstaltung quantitativ wie auch qualitativ einen starken Niederschlag. Die TeilnehmerInnen scheinen – vermutlich aufgrund der Mitwirkungsaktivitäten bei der Ortsplanung – ein ausgeprägtes Bewusstsein für diese Herausforderung zu haben. Deren gute Lösung wird (wohl auf gleicher Ebene wie das Thema Mischung) als entscheidend für den Erfolg des Projekts Wideneck taxiert. Ansätze für die wechselseitige Anbindung und Integration betreffen Verkehr, Infrastruktur, kommunale Aufgaben, Angebote und Dienstleistungen, Nutzungen und Angebote im neuen Quartier wie auch die Kommunikation.

Auftrag:

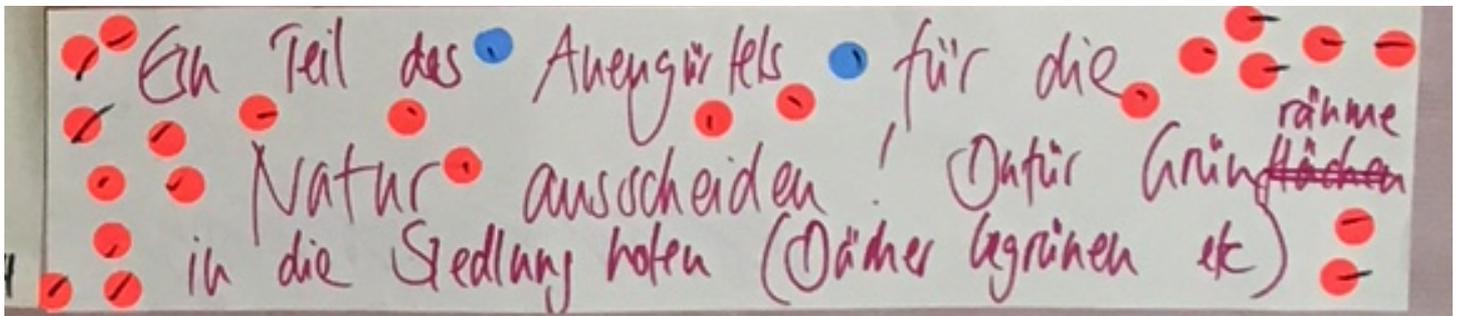
Zu prüfen wäre, welche planerischen und kommunikativen Mittel und Optionen der Bindung und Integration von Dorf und Areal zur Verfügung stehen. Welche davon werden als entscheidend für das Gelingen taxiert?

Kontext:

Steht in Beziehung zu Themen: Zugänglichkeit, Verkehr, Mitgestaltung, Öffnung, Freizeit, Arbeit, Gewerbe, Aneignung

Stichworte auf Tischtuch-Protokollen:





Fragestellung 5: Natur (24 Punkte)

Abstract:

Natur, Naturschutz, Wildtierschutz beziehungsweise Forderungen nach Freiräumen für Flora und Fauna wurden an zahlreichen Tischen thematisiert. Es gibt Befürchtungen, dass der Birspark aufgrund der als dicht empfundenen Wohnquote übernutzt wird. Andere Ideen betrafen die Ausgestaltung der Baufelder, Aussenräume und Grünflächen indem z.Bsp. Gründächer, begrünte Fassaden sowie Bepflanzungen vorgeschlagen wurden.

Auftrag:

Zu prüfen wäre, ob und mit welchen planerischen Mitteln auf die Frage des Naturraums vertieft eingegangen werden kann und mit welchen kommunikativen und aktivierenden Mitteln die schon angelegten und geplanten Naturraum-Qualitäten vermittelt werden können.

Kontext:

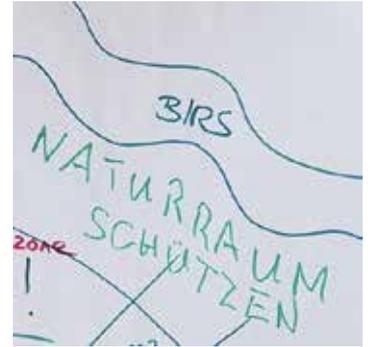
Steht in Beziehung zu Themen: Dichte, Wohnen, Verkehr, Zugänglichkeit, Birspace, Freizeit

Stichworte auf Tischtuch-Protokollen:



Großfläche (Birs, Auen, Gähle)
↳ zu klein

Bächli durch Auel



Anbindung an alte Birs mit
Hohem Maß an Flexibilität (Erhaltung) aber die Tiere können mal

Nutzung: Birsweid
(Veränderung - Lebensraum Tiere?)

Ökonomisierung mit Zeit nehmen ist sehr hoch

Besucherlenkung im Birsweid

Zoo in Uferbereich erhalten für Birsweid

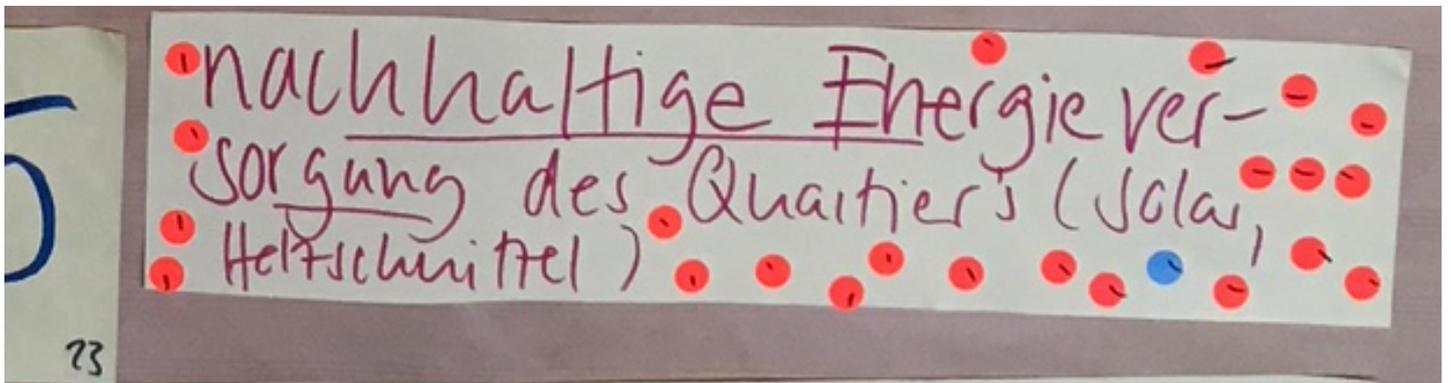
Durch den Übergang wichtig, Siedlungsraum



Umweltfreundlichkeit!

Parke auf grossen Werten 700 Wertung
→ Jährlich investiert in Grün in Parcken
• Luft in 400 Wertung

Einen Teil des
Auenrüttels nur
für Natur reserviert



Fragestellung 6: Nachhaltigkeit (23 Punkte)

Abstract:

Das Thema Nachhaltigkeit beziehungsweise nachhaltige Energieversorgung taucht zwar auf den einzelnen Tischprotokollen nur vereinzelt auf, erhielt aber als wichtige Empfehlung viel Zustimmung.

Auftrag:

Zu prüfen wäre, ob und mit welchen planerischen Mitteln auf die Frage der Nachhaltigkeit vertieft eingegangen werden kann und mit welchen kommunikativen und aktivierenden Mitteln die schon angelegten und geplanten Nachhaltigkeitskonzepte vermittelt werden können.

Kontext:

Steht in Beziehung zu Themen: Dichte, Wohnen, Gewerbe, Verkehr, Zugänglichkeit, Aneignbarkeit, Kontinuität

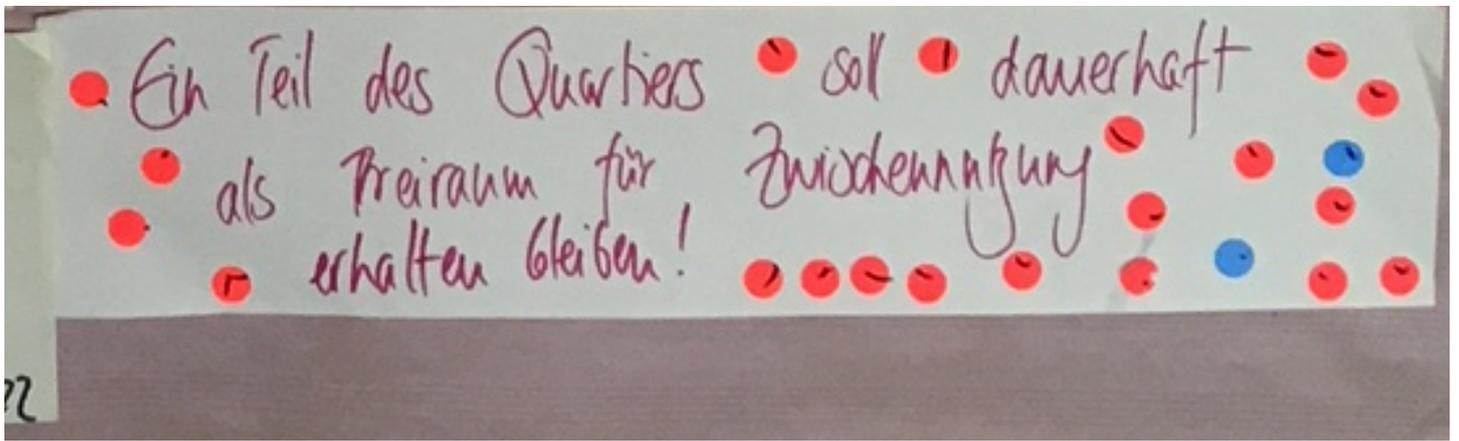
Stichworte auf Tischtuch-Protokollen:

Umweltfreundlichkeit!

Dach + Wandbegrünung wichtig, Siedlungsgrün

die
Grenze
Inhaltlich
aus dem
Wahlbereich
Schwarz
NUR
Umweltverträgliche
Projekte
(Langsamverkehr)
Tempo 30

U Antarktis sind
nachhaltige! Energieversorgung, Holzschneefräsewerk für den gesamten Bereich
Solar!
Schwimmbad, Fischezucht, Badestrand!



Fragestellung 7: Frei- und Möglichkeitsraum (22 Punkte)

Abstract:

Die Empfehlung „einen Teil des Quartiers dauerhaft als Freiraum für Zwischennutzung zu erhalten“ lässt sich mit Blick auf die Tischprotokolle interpretieren und ergänzen. Zwischennutzungen bieten Möglichkeitsräume für Aneignungen und schaffen Qualitäten des Gestaltbaren und Unfertigen.

Auftrag:

Zu prüfen wäre, wie und wo die Qualitäten und Möglichkeiten der Aneignungen, der Gestaltung und des Unfertigen mit der fortschreitenden Quartierentwicklung beibehalten werden können und identitätsstiftende Kontinuität zulassen. Welche Rolle können das Raum- und Nutzungsprogramm, die Materialität und der Aussenraum dabei einnehmen?

Kontext:

Steht in Beziehung zu Themen: Wohnen, Aussenraum, Natur, Zugänglichkeit, Mitgestaltung, Öffnung, Freizeit, Arbeit, Gewerbe, Aneignung

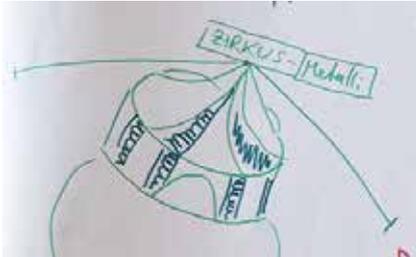
Stichworte auf Tischtuch-Protokollen:

nie erschliessen
Charakter des glücks
erhalten bleibt.

ZWISCHENNUTZUNG
NACHHALTIG UND BEZAHLBAR
MITTELFRISTIG PLANEN

FREIRÄUME
ZULASSEN
(und beibehalten)

ZWISCHENNUTZUNG
FÜR
JUNGE
JOP 2017
-1915



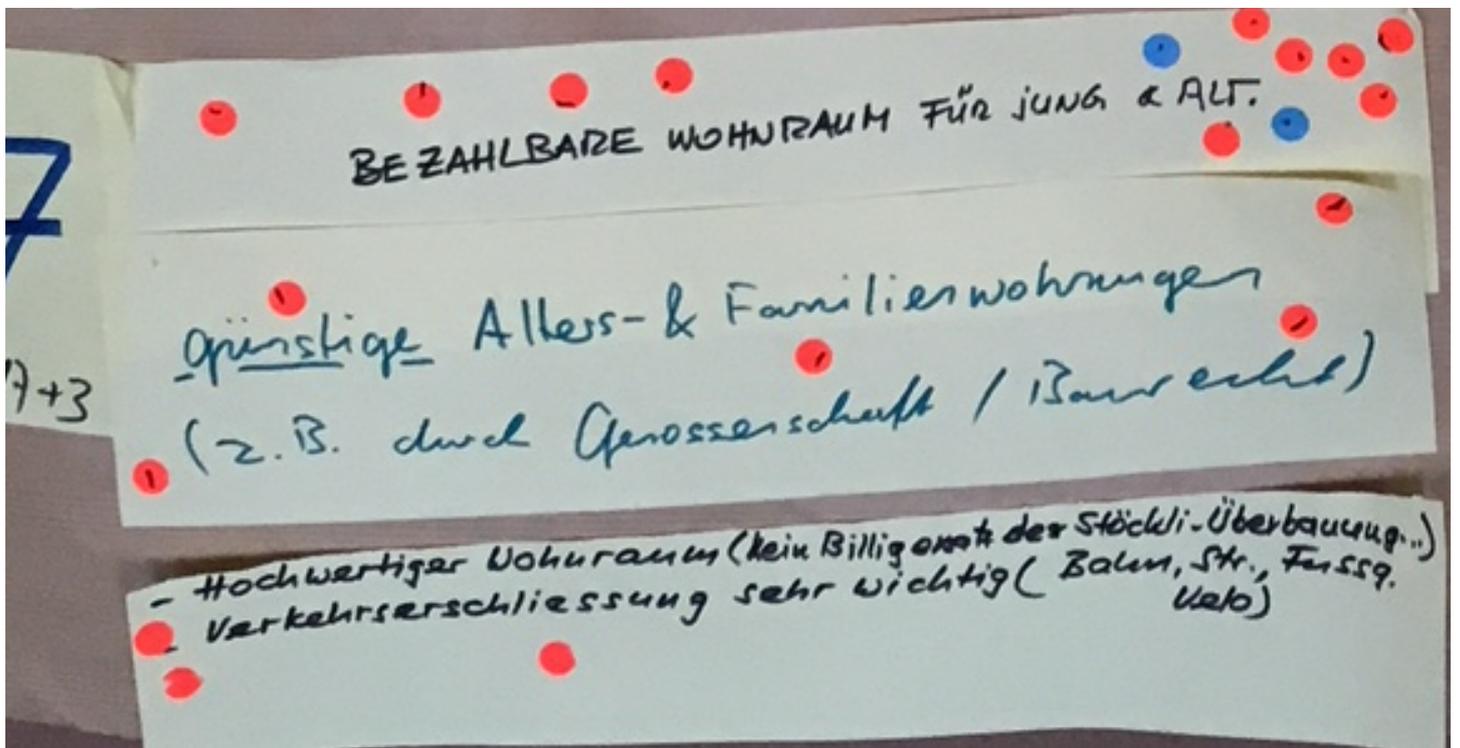
Aktien für Zwischennutzer
nicht relevant

Übergang vom
Zwischen- zu Dauermitgliedschaft
wie Installation des Charakters
des Programmierers
Lernphase der Zwischennutzer

interessante
bestehende
Gebäude

geteilt: Was ist in diesem Zusammenhang
möglich?
ERKENNEN
-1915

! Freiräume für Zwischennutzer
fördert Kreativität



Fragestellung 8: Bezahlbarer Wohnraum/Bezahlbarkeit vs. Hochwertigkeit (20 Punkte)

Abstract:

Die Bezahlbarkeit und Wertigkeit des zu erstellenden Wohnraums sowie die damit einhergehende Mischung der BewohnerInnen wurde an zahlreichen Tischen kontrovers diskutiert. Die unterschiedlichen Positionen und die Kontroversen zum Stichwort „bezahlbarer Wohnraum“ können umrissen werden, indem es überwiegend ein Anliegen bezeichnet, aber auch ernstzunehmende Befürchtungen in beide Richtungen benennt.

Auftrag:

Zu prüfen wäre, wie weit sich Wertigkeit, Bezahlbarkeit, Diversität und Mischung gegenseitig ergänzen können. Mit welchen planerischen und bauökonomischen Mitteln kann die Grundlage für eine ausgewogene und funktionierende Quartierstruktur gelegt werden? Inwiefern betreffen Aspekte der Bezahlbarkeit vs. Hochwertigkeit auch die Frage der Gewerberäume und quaternahen Arbeitsplätze? Wie kann eine möglichst breite Vielfalt an Optionen geschaffen werden, die nachhaltig ein sozial stabiles und ökonomisch rentables Quartier ermöglichen?

Zu prüfen wäre ebenso, mit welchen kommunikativen Mitteln ein realistischer Erwartungshorizont bzgl. Bezahlbarkeit und Wertigkeit umrissen werden kann,

der auch die ökonomischen Spielräume der Entwicklerin verständlich macht.

Kontext:

Steht in Beziehung zu Themen: Wohnen, Aussenraum, Natur, Zugänglichkeit, Mitgestaltung, Öffnung, Freizeit, Arbeit, Gewerbe, Aneignung

Stichworte auf Tischtuch-Protokollen:

ZUSAMMENFASSUNG:
NACHFRAGE UND BEZAHLTE
WOHNRAUM



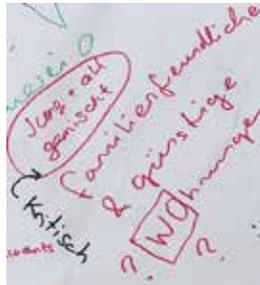
Gewerbe und Wohnen
Verbinden
zu bezahlbaren
Wohnformen

?
Frage:
Preisklasse
des Wohnraums

WOHNRAUM FÜR WEN?
Vergleich

zahlbare (1)
Wohnungen mit nur
Wohnungsflächen

Kein Luxus



Anbieter (und ggf. Finanzierung)
günstiger Wohnraum
FRAGE: Ist hier

BEZAHLBARE
WOHNRAUM

Wohnungsmarkt
Wohnungsflächen
Wohnungsflächen
Wohnungsflächen

Wohnungen für alle, die bezahlbar sind!!

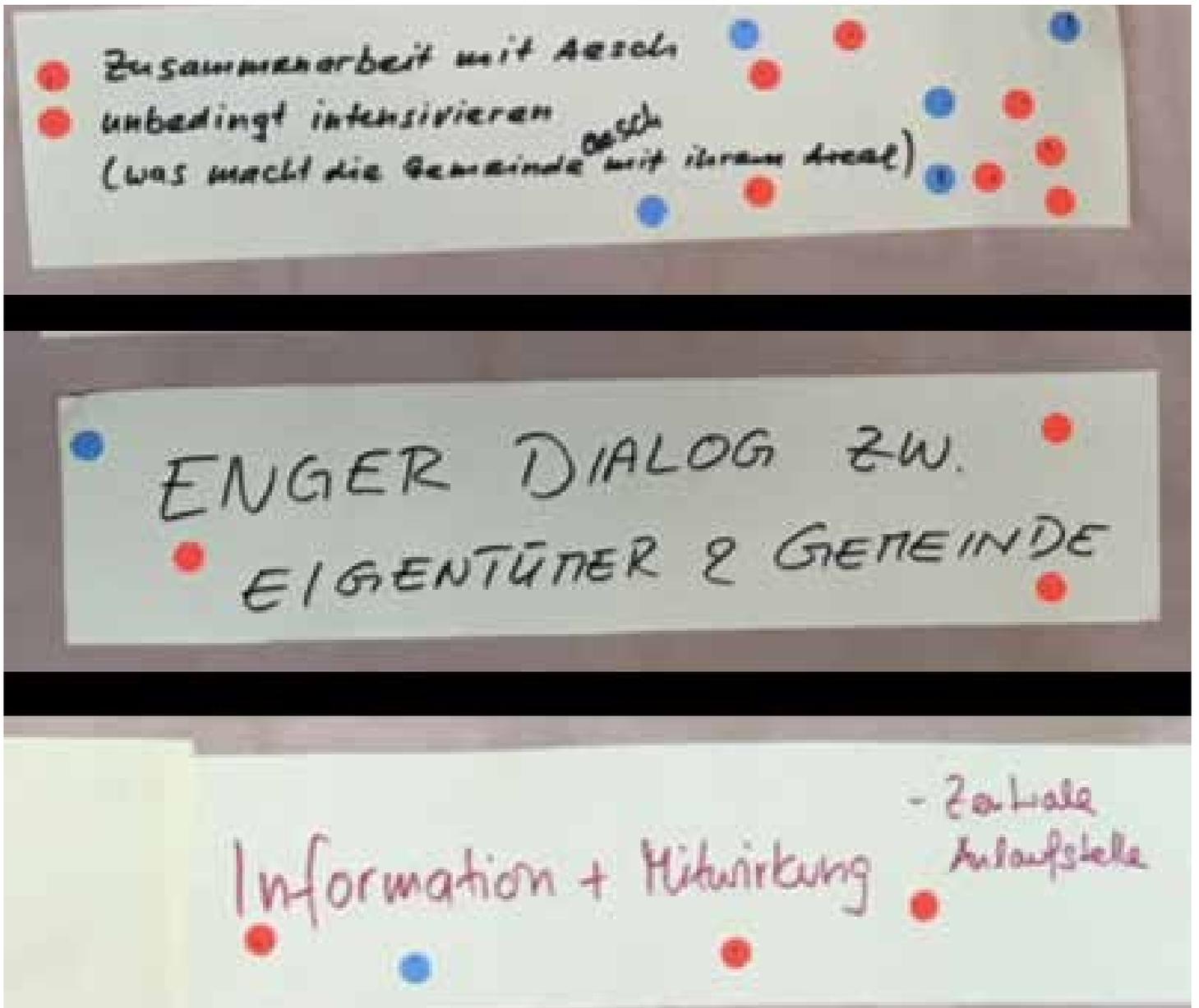
Stiftungen + Genossenschaften nehmen miteinander
Wohnen und Arbeiten in Gebäuden

Was darf nicht passieren: Kein eigenes Dorf
- Durchmischung großer und kleinerer
- Verknüpfung (in Dorf)
- bezahlbarer Wohnraum
- Vermischtes Angebot

INDUSTRIE & GENESEM
ALTERS WOHNUNGEN (BEZAHLBAR)

INNOVATION, OFFENES
GENOSSENSCHAFTLICHE BEZAHLBARE WOHNUNGEN
(STIFTUNGEN/GENOSSENSCHAFT O.Ä.)

Wohnungsmarkt für günstigsten Preis



Fragestellung 9: Mitwirkung/Dialog/Prozess (22 Punkte)

Abstract:

Eine nicht unwesentliche Frage betrifft den kommunikativen Prozess der Entwicklung. Diese wird im Kern als Wunsch nach engem Dialog, Information und Mitwirkung benannt.

Auftrag:

Zu prüfen wäre, mit welchen kommunikativen Mitteln und Strategien an den gelungenen Auftakt angeknüpft werden kann und mit welchen Mitteln der weitere Prozess auf unterschiedlichen Ebenen (Eigentümerin und Gemeinde, Aesch und weitere Nachbargemeinden, Kantone, AnwohnerInnen, NutzerInnen, Interessierte) begleitet werden soll.

Kontext:

Steht in Beziehung zu Themen: Wohnen, Aussenraum, Natur, Zugänglichkeit, Mitgestaltung, Öffnung, Freizeit, Arbeit, Gewerbe, Aneignung

Stichworte auf Tischtuch-Protokollen:

vision möglich
 ↑
 Jemand bestimmt mit Ortplanung was HUG wie machen darf

Gemeinde

Plan ist sicher sehr wert...

Kunst am Bau?

Mehr kleine/konkrete
 • Zielsetzung
 • welche Baumaßnahmen
 • welche Nutzungs
 • welche Nutzungs
 Veränderung erwünscht
 Ermächtigung des
 Kann d...

Wichtigste
 die Infrastruktur der
 • Gewerbe muss
 • Staff
 • Vertraglich
 • ...

Einbezug von Jugendorganisationen (Pflicht)

! Plan auf genau Welche 700 Wohnung
 → Jemand investiert in firm in Biber
 • darf in 100 Wohnung

Kontakt Gemeinde Dornach mit
 Absch sofort (2017/2018)
 ...

Kommunikations-Plattform
 • Chancen für Mitbestimmung
 • Öffnung nach
 • Prozess
 • ...

Organische Entwicklung
 - das Bauwerk
 erstellen hat
 genutzt/bepflanzt
 werden kann

Wohnen ab wann?
 Ab wofür?
 ...

...
 ...

Vorplanung / Ideen schon weitfortgeschritten
 viel durchdacht

KEINE INFOS AUS DER GEMEINDE

Schneller verbind. Mehrere Vorstellungen bezügl.
 Zusatzl. Einbauten / Wohnungen / benötigte Infrastruktur

WO Büroübergang (schneller Entscheid vor Ende 2018)

Was fehlt
 ...

- zusätzliche Lärmbelastung durch Transitstrasse (Minderung wäre erwünscht)
- Bauphase möglichst Lärm verhindern (Lösungen)

Altlastentransport nur per Bahn
(Anschlussgleis vorhanden)

Fragestellung 10: Belastung während Bauphase (9 Punkte)

Abstract:

Ein Anliegen ist die vermutete Belastung während der Bauphase. Hierbei werden sowohl Lärm, Verkehr als auch Altlasten mit Sorge vorgetragen. Es kann jedoch festgestellt werden, dass die Altlastenthematik insgesamt und quantitativ keine tragende Rolle einnimmt.

Auftrag:

Zu prüfen wäre, mit welchen organisatorischen und kommunikativen Mitteln auf die genannten Anliegen eingegangen werden kann.

Kontext:

Steht in Beziehung zu Themen: Natur, Dialog

Stichworte auf Tischtuch-Protokollen:

Baustellenverkehr?

Bauzeit
Anfahrtpunkt Altlasten
per Bahn?

wichtig: lauthörige Optionen
für Anwohner

Altlastentransport per Bahn

Baustellenverkehr?

Weitere Fragestellungen:

Vorgänge beschleunigen damit es nicht bei
Planung bleibt (Autobahnanschluss / Verkehr)

- #18 Anschluss-Übergang festlegen

KONTINUITÄT (i.d. Entwicklung)

Stichworte codiert mit „Dichte“

Das Quartier wird sich bei
Kritikern! Erfahrungen höher
Kritikstand auf Katastrophe
Vorteil

Wachstum der Infrastruktur der
Gemeinde! -> Gemeinde muss
aufpassen bzw. Stadt
Wachstum

Wirkung für Donorf
Infrast. 1200
Kritik

Punkte auf gewisse Wertungen
-> jeweils investiert in Firmen in Rinder
defizit in 1000 Wohnungen

kritisch:
Bevölkerungs-
wachstum

GESAMTES
BEVÖLKERUNGS-
WACHSTUM -> 2040
ca 3000
= 9000 EW. WACHSTUM
DARON ca 1500 AREAL-
AREAL

Durchschnitt
Ortsanwesender
Bewohner
die Wohnung
ist wichtiger
für die Qualität!

VORTEIL /
NACHTEIL /
VERDICHTUNG

Verkehr wächst ständig - Verdichtung zu groß (evtl. sind
ständigere Arbeitsbelastung ausgesetzt)

Besucher kommen im Grübziedel

Identifikation der Grundzüge der Dichtungen zu analysieren
Ihre Auswirkungen...

1000 Pers. mehr

Stichworte codiert mit „HIAG“

Beste Optionen
Zwischenwörter
Bauherrschaft?
HIAG?
Baurecht?

OV + Individuen
sehr entscheiden
Wem gehört HIAG?
(welche Investoren im
Hintergrund?)

Vision möglich
↑
Jornad bestimmt
mit Ortsgemeinde
was HIAG hier
machen darf

FRAGE: Ist HIAG wirklich
kein Spekulant?
-> kontroverse
Diskussion
Zuge

FRAGE:
KONDITIONEN
EIGENTUMERIN

HIAG -> Grundriss benötigt in Dorf
Ly hat bestanden dass
Ly hat haben sie in Dorf
-> Qualität der Arbeit -> HIAG
A. B. C. D. E.

Gewerbe: ...
größte Landeigentümer in Dorf

Stichworte codiert mit „Identität“, „Logo“, „Name“

IDENTIFIKATION
LOGO
ECK = EGG
WEIDEN = WIDEN } = METALL
= darf nicht passen
beli Henst

nie erschliessen
Charakter des Glieds
erhalten bleibt.

Wiedeneck
↳ Fixer Namen?

Veränderung erwünscht
Ercheinungsbild Dornachs?
dynamie i
mit

Stichworte codiert mit „positiv“

Projekt ist bisher
gut aufgeleitet

Vorplanung / Ideen schon weit fortgeschritten
und durchdacht

Graphik-Logo
grobplan / Entwicklung / Wiedeneck / Nützlich
ausgearbeitet / stabil
Zahlkarte (1)
Nicht nur gut, sondern
ausgezeichnet, macht

Langfristigkeit
→ gut!

Frage:
 Pro-Klasse
 des Wohnraums

Zeit knapp
 schlechter
 Gebäude

FRAGE:
 KONDITIONEN
 EIRENTUMERIN
 Kritisch:
 Bevölkerungswachstum

Langfristig
 → gut ist kein

Zugang
 ist schlecht
 → Parkhäuser

keine Spekulation
 Diskurs
 ist HIAG wirklich

unterirdische Verbindung
 Aesch - Dornach (Widen)

LESCH
 RANDENE/ROMACH
 WOHNGRAUEN
 VERSUCH
 HAR

Anlieger
 "Güter und Befriedigung
 Wohnraums"

5-Bahn Verbindung
 → an Pool umgeben

Gute Anbindung
 an Region

Allgemein
 Wohnraum ist gut

Neue Wohnraumbau
 braucht auch
 Arbeitsstellen

Translinie & weitere
 → was sollte man
 prüfen

HIAG → Grundbesitzer in Dornach
 → was bedeutet das?
 → was haben sie in Dornach
 → Unterschied zu Metalli

→ HIAG
 Arbeit
 Gebot

Wohnraum
 Dornach bestimmt
 mit Ortsgemeinde
 was HIAG hier
 machen darf

Grüpfede (Bis, Au-Grüpfede)
 → zu Dornach

2. Ebene
 3. Ebene
 4. Ebene
 5. Ebene
 6. Ebene
 7. Ebene
 8. Ebene
 9. Ebene
 10. Ebene

GESAMTES
 BEVÖLKERUNG: ca 2040
 WACHSTUM → ca 3000
 DAVON ca 9000 ENW.
 AREA METALL-
 - ANDERE NUTZUNG
 (GEMISCHT)
 (GEMISCHT)
 (GEMISCHT)
 (GEMISCHT)

2. Studie wurde in einem Workshop durchgeführt. In einem Workshop wurden die Ergebnisse diskutiert.

Wichtig möglich

Dornach bestimmt mit Ortsgemeinschaft was HIAG hier machen darf

Gründende (Bis, Bau-Ges.)
↳ zu Bau, Bau-Ges.)

ANREZE KATZBY (GEMISSE) FORKUNGS (ENERGIE)
NACH ca 1500 AREAL
WACHSTUM ca 3000
BEWÄSSERUNG: ca 2010
GESAMTES

ÖV

Traditionelle 100 Jahre alte Bauweise
↳ was bedeutet das?
↳ was haben sie in Dornach dazu sagen?
↳ was haben sie in Dornach dazu sagen?
↳ was haben sie in Dornach dazu sagen?

HIAG → Grundbesitzer in Dornach
↳ was bedeutet das?
↳ was haben sie in Dornach dazu sagen?
↳ was haben sie in Dornach dazu sagen?
↳ was haben sie in Dornach dazu sagen?

LESEN
WOHNGEMISCHT
VERSUS
HAB

Neue Wohnraum
breitwillig auch
Arbeitsstellen

5-Bahn Bahnhofs
↳ auf dem Bahnhofs

Seite Anbindung
an Region.

Altsiedlerische
Wohnraum ist gut

Anliegen und Befürchtung
günstiger Wohnraum

FRAGE: Ist HIAG wirklich
kein Spekulant +
kontrollierte
Disturbion
Zugang
ist schlecht
↳ Bahnhofs

FRAGE: KONTITIONEN
EIGENTUMERIN
Kritisch:
Bevölkerungs-
wachstum

! Unterirdische Verbindung
Aesch - Dornach (Widen)

Zeit hängt
weiter aus
Gebäude

Frage:
Plan-Klasse
des Wohnraums

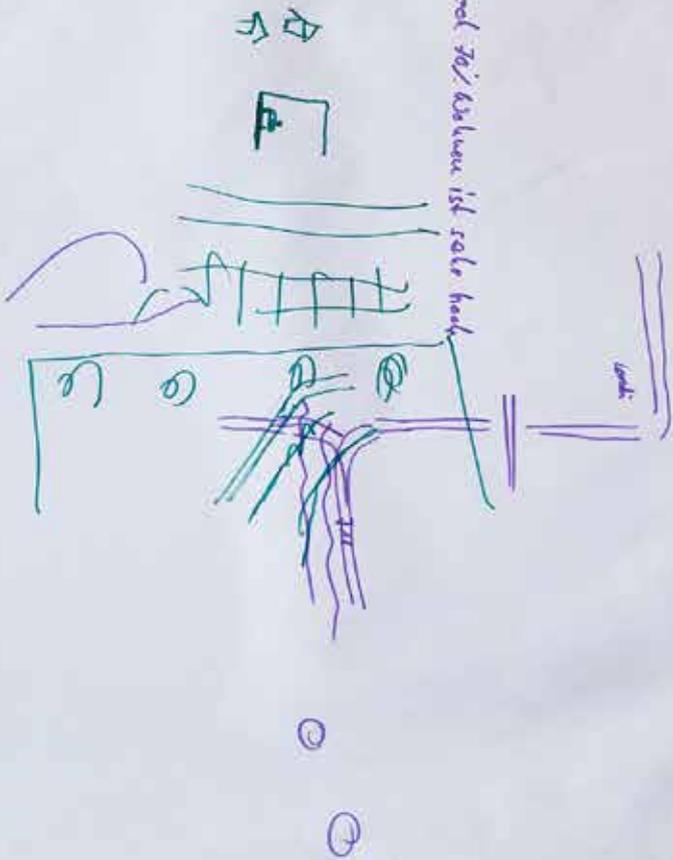
Langfristige
↳ gut

Großgeber Davit mit Dorn

Runde I Runde II Runde III

- Größe des Areals
- Ausladung zu die Zeit mit vielen Möglichkeiten (Erhaltung) Stück der Tiere haben ein 1000 Fern. weiter (Unschaltbarkeit Router) Investition der Gesamtwerte der Investitionen zu unterstützen (Gewinnsteigerung und Zeitkalkulation ist sehr hoch)
- Auslegung: Parallel ist schwer zu definieren (Viel gelte wie Router-Verbreiterung) !!
- Zulassung (Verkehr-Netzwerk, Gewerbe, Land ?)
- Ausbaubehaltung - Ausweisung über Zulassungsstellen, Dorfstellen, Quartierstellen ect. (Stau: Cuas)
- Verkehr wächst ständig - Verdichtung zu groß (EFH sind ständiger Verkehrsbelastung ausgesetzt)
- Zuglöcher und neue Transitpunkte ect. wo ist die Längengrenze ?
- Bedienung Verbindungsstelle offen in Zusammenhang mit Lokalisierung
- Wir sehen kein Verkehrsbelastung sondern eine Verdichtung des Dops !! - (Verholzung - Bewegung)
- Allgemein ist das Projekt sehr bzw. definiert - vornehmlich zu bzw.
- Das neue Projekt soll die Lokalisierung für alle sein
- Verkehrsleistung für alle Zuteiler ist weit mehr definierbar
- Neues Projekt (Geschwindigkeit, Reaktionszeit)

Natur: Binnent
(Veränderung - Lebensraum Tiere ?)



Nischenutzung

- Kultur
- Jugend
- Familie
- ältere generation
- Freizeit
- Freizeitan
- Gewerbe
- gesellschaftliche Formen

Aufgefallen: Areal ist viel grösser als angewiesen

Vorplanung / Ideen schon weit fortgeschritten
viel durchdunkelt

Was darf nicht passieren: kein eigenes Dorf:

- Durchmischte städtisch-ländliche
- Verbundstruktur (in Dorf)
- getrennter Wohnraum
- Vermischtes Angebot

Was fehlt:

- Konkrete Angaben, wo grösste / kleinste etc.
- Gelände belastungen / Gifte sind
- schneller verbindliche Vorstellungen bezügl. Zusatzl. Einwohner / Wohnungen / benötigter Infrastruktural

Kritisch

Verkehrslösung? → auch bei
Zwischennutzung

Arbeitsicherheit / Diebe?

Feuerwehr schafft Sicherheit
Bildung

Gewerbe: was genau?

- grössten Landeigentümer in Dorf

unbedingt Berücksichtigung:

NO Birsiberg (schneller Entscheid
vor Ende 2018)

↳ Kontakt Gemeinde Dornach mit
Aesch sofort (mai/juni) keine Chance

↳ sonst hat Dornach Lösung "Büggli"
spricht reine Entlastung

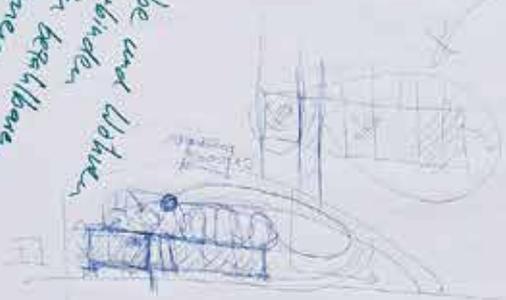
Plan in verschiedenen
Farben (nach Belastung /
- Geld - Sanierungs-
aufwand)

Öffnung des Areals!

Mit Polunzial in der Übergangsphase

Wasser
Wind

Gründe und Vorteile
Verbinden
für bestmögliche
Kommunikation



Einzelnen verstehen? keine Schlafstadt!
Nur, gold community

Auswahlung:
Lebens-, wichtiges
Freizeitnutzung
Miteinander leben

- Änderung an Dornach Gondel nach Wasserpflicht Gasse, Hofhaus
modulartige! Energieversorgung, Holzwerkstoffwerk für die ganze Area
Sicher!
Sanierte, Erdbebensicher, Baubestand

- Monat anbieten, Sanierung für die
- keine Autos oberirdisch!

- Braut es einen Aufbaumaterial?
Wenn ja, sicher nicht dort was gebaut ist!
- Siffinger: Genossenschaft haben miteinander
Wohnen mit Arbeit in Gebäude?
- kein Geld, Altersdurchleitung wichtig!
- Besonderleitung im Grünbereich
- 200m Westend feldalle für Kinder
- Dach + Untergang wichtig, Seilungsgrün

o



FRAMVERGINDNING
(när man tar till sig)
WOHNTEN
↓
Durchmischung
↓
Start-ups Gewerbe

Wahrscheinlich auf
Entwicklungsphase
in der man sich
aufbaut
Wahrscheinlich
in der man sich
aufbaut

Kommunikations-Plattform
für Mitarbeiter
↓
Öffnung nach
Kommunikation
Passen

! Freiwilligkeit für
Zwischenwärtung
fordert Kreativität

Organisatorische
Funktionalität
- das Bauwerk
enthalten hat
Gewandtheit bei
Ausgaben/Beispiel
↳ Kontinuität der Zwischenwärtung
des Provisorischen
↳ Übergang von
Zwischen- zu Dauerhaltung
des Charakters

Durch ~~Übergang~~ Übergang
von ~~Provisorium~~ Provisorium
zu ~~Dauerhaltung~~ Dauerhaltung
des Charakters
→ Kleingewerbe

Attraktiv für
Zwischenwärtung
nicht relevant

Projekt ist bisher
gut aufgestellt
Anforderung an
Dauerhaltung

Wichtig: langfristige Optionen
für Zwischenwärtung
↳ Bauwerksschaffung
Hilfsgüter
↳ Bauwerksschaffung
↳ Bauwerksschaffung

Was ist in Sachen
Zwischenwärtung
relevant
→ muss sein

Gute Durchmischung von Jung und Alt Familie!

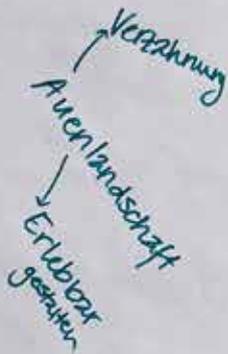


Durchmischung der Gesellschaftsschichten!

Pa. Wohnungen für alle, die Bezahlbar sind!!
 Find Ruhe, miteinander Leben - das es lebt.
 Die Gemeinschaft gefördert wird. Mit. Oberboden
 nicht? Das es nicht lebt, ein Schlafgebiet wird!
 - Antroposophen
 - Belege
 - VITA

Wasserspeicherung
 Wasserspeicherung
 Wasserspeicherung
 Wasserspeicherung
 Wasserspeicherung

PR für Raumzeiten
 in der Übergangsphase



Öffnung des Aales!

Compassion ist Überganglichkeit für ~~...~~ zugänglich für wichtig

Was für
 Gewerbe
 für
 Gewerbe
 für

Potential Impulsphase
 mit Apherese verhindern

Plan ist schon sehr weit...
Kunst am Bau?

INDUSTRIESSASSE GUT
BENUTZEN

! SKULPTUREN WEG - BIRS

! =
Grafis-Velo
+ Trittschlag
gleichmäßig
auf aus Gewerbe / Wohnen / Natur
gefällt mir

! Parken mit grossen Wärdern 700 Wohnungen
→ Gewerbe investiert in Grün im Parken
• dafür um 400 Wohnungen

Zahlbare (!)
Wohnungen nicht nur
Luxuswohnungen

Das Quartier wird sich sehr
verändern! Befürchtungen: hoher
Naturumsdruck auf Naturraum,
Verkehr

POTENTIAL
MIT
STÖCKI-AREAL

Ein Teil des
Arealgebiets
ist Natur reserviert

Wem gehört H1AG?
(welche Investoren im
Hintergrund?)
OY- + Individualwerk-Planung
sehr unterschiedend für
Viel, viel Platz
Industrieschasse: (Wohn- oder Gewerbe?)
SBSS - Bahnhof (SBG)
passagere Applikation zu
Industriegebiet
Tempo 30
(Langsamverkehr)
Praktische
Umweltregeln

! Was ist die
Vision fürs Gewerbe?
Welches Gewerbe?

Aufgabenziele: Verbindung Verkehr nicht
Vorgabe & Besser von Tennis an der Birs für
Autobahn (Verbindung mit Appenzel-
Grasse über Brücke)

Zusammenhang mit Tennis Areal!

ZUMRECHNUNGSPROZENT
NACHHALTIG UND BEZAHLBAR
MITTERFRISTIG PLANEN

Gemeinde
Wohnbau-
ressourcen
Kaufkraft

Anhang 2: Pinnwand-Protokolle

1

zentrale Bedingung
Bus / Tram S-Bahn U-Bahn

32 gutes Verkehr/ÖV Konzept (Fahrrad) (Fußgänger)

namhaftiges Verkehrs-Konzept

VERKEHRSKONZEPT

VERKEHRSTHEMA LÖSEN

- Velos geben neue Route / Verbesserung

2

rasche Öffnung des Areal

76 AREAL JETZT!

Übergangsplan / Umsetzung
konkretisierte offene Planung
Arbeits, Wohnen, Kunst, Kultur
Café, Bäckerei, Restauration

3a

LEBENDIGKEIT (Durchmischung, jung/alt, Geschlecht, Wohnen, Lernen/Arbeiten, Kunst/Kultur, öffentliche Gebäude, Kita, Café, Bäckerei)

BETREUUNGSMÖGLICHKEITEN ÜBER GENERATIONEN

Gesellschaftsgruppen mischen für Jugend + Alter
Kultur

3b

Erschliessung Verkehr Erreichbarkeit

Anbindung an Dornach

- Verkehrswege
- Integration von zeitlichen Dienstleistungen
- > Einbürgerung, Workshop, Gemeindezentrum

Vernetzung der Quartiere

15 OFFNUNG & VERBINDUNG ZUM DORF

- räumlich
- kommunikativ

INTEGRATION QUARTIER-DORF u.v.v.

Integration in Dornach

- kein isoliertes Quartier
- Begegnungsraum für ganzes Dorf

ANBINDUNG

- Aesd
- Quartier / Oberdornach
- Verkehr
- Passarelle schnell bitte!
- Biss Baderstrasse

Keine Scheiterscheit
- alles dem Projekt für alle Anwohner + Gäste

4 Ein Teil des Auenraums für die ^{stärkere} Natur ausweichen! Dafür Grünflächen in die Stadtung holen (Dächer begrünen etc.)

5 nachhaltige Energieversorgung des Quartiers (Solar, Heißschwimmbad)

6 Ein Teil des Quartiers soll dauerhaft als Freiraum für ^{Zwecknutzung} erhalten bleiben!

7 BEZAHLBARE WOHNUNG FÜR JUNG & ALT

gunstige Alters- & Familienwohnungen (z.B. durch Genossenschaft / Baurecht)

- Hochwertiger Wohnraum (kein Billigamt der Städtl. Überbauung)
Verkehrerschließung sehr wichtig (Bäder, Str., Fußg. Weg)

Mischnutzung zwischen Gewerbe / Freizeit / Familie
↓
Wohnung

MISCHQUARTIER MIT PLATZ FÜR HOCHWERTIGE INDUSTRIE & GEMERBE (40%) + FORSCHUNG

Zusammenarbeit mit Aesch unbedingt intensivieren (was macht die Gemeinde mit ihrem Areal)

- zusätzliche Lärmbelastung durch Transitstrasse (Minderung wäre erwünscht)
- Bauphase möglichst Lärm verhindern (Lösungen)

ENGER DIALOG ZW. EIGENTÜMER & GEMEINDE

Information + Mitwirkung - Zahlreiche Anlaufstelle

KONTINUITÄT (i.d. Entwicklung)

Alllastentransport nur per Bahn (Anschlussplatz vorhanden)

Vorgänge beschleunigen damit es nicht bei Planung bleibt (Autobahnanschluss / Verkehrs)

- 111 Anschluss-Übergang fast/ger